

Uneigennützigter Einsatz für Kinder in Indien

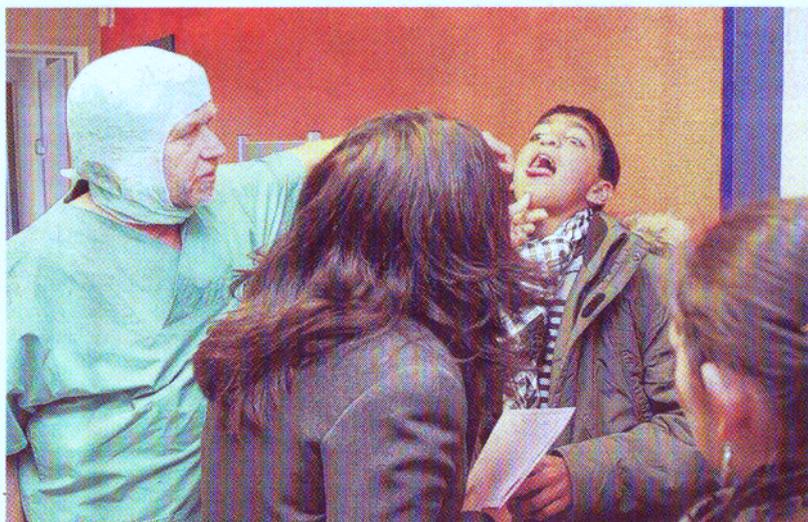
Ärzte und Pfleger aus Bochum, Hattingen, Essen, Herne und Witten operieren kostenlos

Elf engagierte Ärztinnen, Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger aus Bochum, Hattingen, Essen, Herne und Witten sind derzeit mit einem Dutzend Metallkisten (Gesamtgewicht rund 600 Kilo) auf der Reise ins indische Jalna. Im dortigen Missions-Hospital wollen sie im fünften Jahr hintereinander mit ihrem uneigennützigem Einsatz an zehn OP-Tagen rund 160 Operationen, vorwiegend an Kindern, durchführen.

Von Düsseldorf aus ging es für die Helfer des „Projekt Jalna“ über Zürich nach Mumbai. Von dort aus müssen die Männer und Frauen aus dem Ruhrgebiet noch eine Stunde bis nach Aurangabad fliegen. Eine weitere Autostunde entfernt liegt dann Jalna. 1 000 km östlich von Mumbai.

Leiter des Einsatzes ist der Wittener Dr. Gerhard K. Schlosser, Chefarzt der Anästhesiologie und Intensivmedizin am Evangelischen Krankenhaus in Hattingen. Es ist inzwischen schon sein 20. Einsatz. Das Team ist ein echtes Ruhrgebiets-Team: Die elf Ärzte und Pfleger aus Hattingen, Bochum, Witten, Essen und Herne werden bis zum 6. März in Jalna kostenlos operieren. Dr. Jihan Mohasseb, Chefärztin für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie am EvK, hat selbst zwei Kinder und ist immer wieder begeistert von der Freundlichkeit der Menschen dort.

Die Helfer operieren täglich oft mehr als 12 Stunden. Sie leisten dabei aber auch Hilfe zu Selbsthilfe, geben Wissen und Techniken wei-



Mehr als 12 Stunden täglich werden die Ärzte und Pfleger aus dem Ruhrgebiet in Indien tätig sein. Dafür verzichten sie auf 14 Tage Urlaub.



Rund 150 Kindern wird das Team aus dem Ruhrgebiet in den nächsten Tagen helfen können.

ter und unterstützen das kleine lokale Krankenhaus mit Medikamenten und Verbandsmaterial. Dieses Material schlägt mit rund 20 000 Euro zu Buche. Das ist aber nach Ansicht aller nichts gegen die Freude, etwa 150 Kindern mit einer Operation ein normales, menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Im Hilfsteam ergänzen sich Schlosser und sein Bochumer Anästhesistenkollege Detlef Cramer, die Plastischen Chirurgen Dr. Kristin Reichardt

und Fons van der Hoofd, die OP-Pfleger Jörg Mrugalla und Rouven Falk sowie die Anästhesieschwester Joanna Alaaeddine sowie ihr Herneer Kollege Thorsten Larisch.

Ihre chirurgische Kunst stellen auch Dr. Mohasseb und ihre Mitarbeiter Dr. Alexis Landers und Dr. Stephan Haarmann in den Dienst der guten Sache. Der Bochumer Unternehmer Herwig Niggemann, Präsident des Rotary-Clubs Hattingen, hatte 2007 seine Klubkollegen davon

überzeugt, die Finanzierung des „Projektes Jalna“ zu übernehmen. Er ließ durchblicken, dass sich die Rotarier auch längerfristig engagieren wollen und verwies besonders auf das Engagement der Ärzte und Pfleger, die 14 Tage ihres Jahresurlaubs opfern.

Spenden können auf das Konto des gemeinnützigen Vereins „Rotary Hattingen hilft e.V.“ eingezahlt werden: Kto.-Nr. 206011 bei der Sparkasse Hattingen (BLZ 43051040).